

gomen. Einem weiteren Münchhausenbericht aus Manila zufolge hat Emilio Aguinaldo, der Führer der Aufständischen in der Provinz Cavite, General Macabeja schriftlich seine Unterwerfung angeboten unter der Bedingung, daß die Leberzweige begnadigt würden. Der General hat jedoch das Schreiben nicht beantwortet. — Wenn man berücksichtigt, daß die Spanier auf der Inselgruppe höchst wahrscheinlich so fern in die Enge getrieben sind, daß sie kaum Aßen zu sich führen vermögen, so muß man der Plausibilität des amtlichen spanischen Siegesberichtsflatters unbegrenzte Hochachtung schenken.

Kuba gegenüber scheint das heutige Ministerium sich jetzt deutlich in der Lage des Greises zu fühlen, der sich nicht zu helfen weiß. Benigno hat der Ministerpräsident Canosa das Caféillo am Sonntagabend auf Verlangen erklärt, daß über die auf Kuba einzuführenden Reformen noch nicht endgültig Beschluß gefaßt sei. Wird wohl auch noch ein Weichen bahren.

Rußland.

Der Petersburger Korrespondent des „Kön. Ztg.“ meldet: Der Kaiser hat in den letzten Tagen, als die Krankheit des Großfürsten Michael Nikolajewitsch plötzlich eine schlimme Wendung zu nehmen drohte, den jungen Großfürsten Michael Nikolajewitsch nach Petersburg berufen, der seit seiner Vermählung unter dem verstorbenen Zaren in völlige Ungnade gefallen war und sich nicht innerhalb der russischen Grenzen aufhalten durfte. Der Kaiser wollte damit seinen hochbegabten Großfürsten ein freies Geleit geben. Ob der junge Großfürst vollständig in Gnaden aufgenommen ist und seine ehemalige Charge zurücktrifft, ist noch unbekannt.

Neuere Meldungen aus Russland legen Zeugnis davon ab, daß man, trotz aller Friedensstauden, die in den letzten Tagen in Paris aufgefunden sind, doch auf alle Eventualitäten vorbereitet ist. Nach einer Meldung der „Times“ aus Desha stationiert die Schwarze Meer-Flotte gegenwärtig vor Sebastopol. Die Mannschaften sind vollständig zum aktiven Dienst bereit am Bord. Die Schiffe liegen stets unter Dampf. Hierbei gehören auch die folgenden Mittelgeschiffe: Wie die „Blowje Wrenja“ meldet, wird im Jahre 1897 die 2. Flotten-Division in der Ostsee kreuzen; die Schwarze-Flotten-Division wird im Frühling und im Herbst kreuzen, die übrige Zeit sich in gerüsteter Reserve befinden.

Wie „Russkaja Wiedomosti“ meldet, steht im Jahre 1897 die Abfertigung eines Kreuzers von 14,000 Tons auf der künftigen Herbst bevor, ferner diejenigen zweier Kreuzer „Salada“ und „Dnaja“, auf der Galeerensiel, eines Panzer-Schiffes von 20,000 Tons für die Küstenschutzbrigade, in der neuen Anstalt, eines Geschw.-Panzer-Schiffes von 8000 Tons in Nikolajew und endlich mehrerer Transportschiffe und Torpedos in Petersburg, Nikolajew und Ibo.

Wie dem „R. L.“ aus Petersburg gemeldet wird, sollen die Gesetze über die Deportation nach Sibirien im Hinblick auf die künftige Entwicklung des Landes in diesem Jahre eine sehr bedeutende Abänderung erfahren, indem die Zahl Sibirien als der einzige Ort festgesetzt werden wird, wohin in Zukunft Verurteilte aus Russland verschickt werden. Das Los derselben dürfte sich dadurch nur trauriger gestalten, ebenso dasjenige der auf absonderlichen Wege Verurteilten, denen das nördliche Sibirien angewiesen werden soll.

Den Klassen der Staatsbank wird bereits die neuen Halbjahresplan, welchen die Verwaltung „7 1/2 Rubel“ anpreist, ist zugewandt. Derselben sollen demnächst in Umlauf gesetzt werden.

Griechenland.

Die Studentenunruhen in Athen scheinen nunmehr beigelegt. Sämtliche Studenten haben auf Ansuchen der Metropliten die Universitätsgebäude verlassen. Der Rektor hat seine Entlassung gegeben.

Türkei.

Zur Widerlegung der Besorgnisse, welche die unausgesehenen revolutionären Treiben in Maccedonien hervorgerufen, soll wohl die nachstehende, aus Rom datierte Mitteilung des Depeschens Bureau hier zu dienen:

„Eine hohe mit den orientalischen Verhältnissen wohl vertraute diplomatische Persönlichkeit verneint die Frage, ob der für das Frühjahr erwartete Ausbruch der Bewegung in Maccedonien weitreichende ernste Konsequenzen und Komplikationen herbeiführen könnte, mit dem Hinweis auf den ersten Willen der Grovmächte, den Frieden zu erhalten. Nur wenn die in Konstantinopel Unruhen ausbrechen sollten, würden die Flotten der Großmächte in den Bosporus einlaufen und vor der türkschen Hauptstadt erscheinen.“

Wir können nicht behaupten, daß wir uns von dieser Besichtigungsnachricht sehr überzeugt fühlen. Letzteres um so weniger, als der Schluss vorstehender Meldung, zusammengesetzt mit den neuesten Mitteilungen über die Bewegungen der russischen Flotte, auf eine ganz entgegengelegte Stimmung, als die vorstehend zur Schatz getragene schließen läßt.

Die Nachrichten aus Syetia lauten immer bedrohlicher. Die Plünderungen und Abtötungen durch die Aufständischen außerhalb der Stadt Kandia nehmen zu. Am Freitag wurden zehn Griechen getötet. Mufelmännische Burenfamilien drängen hauptsächlich in die Stadt herein. Das Konfularcorps in Kanea hat Kriegsgelände nach der gefährdeten Gegend beordert. Die Lage ist sehr kritisch.

Perlien.

Auch in Perlien scheint eine Streikbewegung bevorzusehen, die persische Regierung hat wenigstens einen Schritt unternommen, der darauf hindeutet: Sie hat die Ausfuhr von Getreide verboten. Die Verordnung tritt nach 60 Tagen in Kraft. Von Perlien haben also die hungarischen Indier nichts zu erwarten. Man braucht dort kein Getreide selbst.

Ägypten.

Wie aus Agordat gemeldet wird, haben die Derwische, mit welchen die italienischen Truppen Fühlung unterhalten, ihren Hülfsgesetz und den Hülfsgesetz übertritten. — Die seit dem 27. v. M. angeordnete Festsetzung der von den Derwischen für Ambed errichteten großen Kaffisaden und anderen Befestigungswerke ist vollendet. Während die Derwische sich hier auf den Hülfsgesetz befinden, unternehmen sie dafür in der Richtung nach dem englisch-ägyptischen Gebiete zu rüberliche Vorstöße. — Eine kleine Abteilung von Derwischen erschienen wie man aus Kairo berichtet, in der Wüste zwischen Dongola und Dindar, es heißt, dieselben beabsichtigen Raubzüge gegen einzelne Stämme, welche den Ägyptern befreundet sind. — Eine kleine Abteilung von Derwischen besetzte sich von Aßen Samud bis in die Nähe des vierten Katarakt stößt von Peraw, angiebt den selben Absicht. Ein dritter Trupp hat, nach einer weiteren Meldung, einen Raubzug nach dem 60 Meilen südlich in der Wüste gelegenen Popen Umbellich (?) unternommen. Größere Be-

deutung liegt diesen Zügen augenscheinlich nicht bei. Es handelt sich wohl nur um die landbesitzlichen Räuberzweige.

Nordamerika.

Der Senatsauschuss für auswärtige Angelegenheiten hat mit 6 gegen 4 Stimmen beschlossen, die Annahme des Schiedsgerichtsvertrages zwischen England und den Vereinigten Staaten zu empfehlen, jedoch mit einigen Abänderungen. Während die meisten Abänderungen lediglich redaktioneller Natur sind, wird durch eine derselben der Artikel, welcher dem König von Schweden und Norwegen zum Schiedsrichter bestimmt, getilgt und an dessen Stelle ein Artikel gesetzt, nach welchem beide Mächte einen Schiedsrichter wählen, sobald ein solcher für notwendig erachtet wird. Durch eine weitere Abänderung wird dem Artikel 1 ein Paragraph hinzugefügt, nach welchem keine die innere oder äußere Politik der beiden Vertragsmächte betreffende Frage in ihren vertragsmäßig oder anderweitig geregelten Beziehungen zu irgend welchem anderen Staat dem Schiedsgericht gemäß den Bestimmungen dieses Vertrages unterworfen sein soll, außer, wenn dies durch ein besonderes Abkommen gesichert wird.

Ueber die Aufnahme, die die Angelegenheit bei der Presse findet, berichtet man aus Newyork: Die meisten Blätter finden, daß die Abstimmung in der Senatskommission über den Schiedsgerichtsvertrag eine unerwartete Opposition zeige, so daß man befristet müsse, daß der Vertrag nicht die notwendige Zweidrittelmehrheit im Senate erhalten werde. Das Blatt „Journal“ glaubt, das von der Kommission beabsichtigte Abändern sei, daß die Vereinigten Staaten entschlossen seien, die Monroe-Doctrin aufrecht zu halten; eine Einmischung Englands in die Fragen betreffend Nicaragua, Hawaii oder Kuba würde nicht geduldet werden.

Wie man aus Washington telegraphisch, unterzeichneten dort am Sonntag der Staatssekretär Olney und der englische Botschafter Sir P. Paunceforte ein Abkommen, wonach die Grenze zwischen Alaska und Kanada, soweit sie auf dem 141. Meridian liegt, durch eine Kommission festgesetzt werden soll. Die Konvention wird am Montag dem Senate vorgelegt.

Die Transvaal-Frage.

Die Rede, welche der britische Kolonialsekretär Chamberlain am 29. Januar über die Südafrikanischen Fragen im Parlament hielt, bildet eine gründliche Fortsetzung zu dem Austritt des Herrn Rhodes in der Kapkolonie. Der englische Minister konnte nicht nur die Schwächen der Herrschaft des Johnannesburg zurück, sondern weit auch darauf hin, daß die Unternehmung der einseitigen Parlaments-Kommission auf diesen Punkt ausgedehnt werden müßte. Schon der Hinweis auf die Unklarheit ist eine offene Herausforderung der Transvaal-Regierung. Als Präsident Krüger Ende Februar keine feste Antwort gegeben, hat Chamberlain am 17. März antwortete der Präsident, die britische Regierung wolle die inneren Angelegenheiten Transvaals zur Verprechung bringen, dazu habe er, als Haupt eines unabhängigen Staates, nie und nimmer seine Zustimmung geben. Wie man Mr. Chamberlain jetzt ungenügend wieder auf die Unklarheit zurückkommt, so ist eine Beschränkung dafür zu finden, welche, doch schimmer ist die Absicht, eine Unternehmung von Seiten des englischen Parlaments bis nach Johnannesburg hin zu führen. Schon die Annäherung davon wird den Unwillen der Buren aus höchster Zustimmung geben. Wenn man die Mißachtung der Republik, nachdem überdies die Haupt der Unklarheit vor Gericht gestellt haben und sämtlich verurteilt worden sind. Wenn der Staatssekretär zu Anfang erklärt, daß Parlament wünsche die Ereignisse in Südafrika zu unterbinden und die Freundschaft zwischen der englischen und holländischen Rasse zu fördern, so klinge man dies unter anderen Umständen nach nehmen. Bekannt ist, daß die öffentliche Meinung in England und wohl auch im großen Teil des Parlamentes diese Unternehmung, die vor einem Jahre gerade an der Zeit war, unterlassen liehen müßte. Mr. Chamberlain bezieht aber auf Einlegung einer Untersuchungs-Kommission und nicht den Vorschlag, demnach mündlich zu machen, doch er schon im Voraus ankündigt, die Charter-Gesellschaft werde sehr gut aus der Sache hervorgehen. Darin liegt nicht nur ein Wink für die Kommission, sondern der britische Kolonialsekretär gibt sich auch nicht die geringste Mühe, etwas Selbstkritik an den Tag zu legen. Die neue Unternehmung ist ein Schritt, der die Unklarheit, wie v. M. der Sauerstoff-Prozess, das geht auch aus den Worten Harcourt's, eines Oppositions-Mitgliedes, hervor. Er wünscht die Unternehmung nur, damit England das Bestreben zeige, sich beiden Rassen gegenüber gerecht und billig zu verhalten. Auch er stellt die Behauptungen der Unklarheit voran, sein Wort fällt darüber, daß man sich nicht so sehr auf die Unklarheit zu machen habe, im Gegenteil, die Engländer kommen nur mit Forderungen. Die englische Verlesung ist so allseitig und groß, daß an einen Ausgleich der Gegenstände in Südafrika nicht mehr zu denken ist. Die Feindschaft zwischen den beiden weißen Elementen dort wird sich immer mehr verschärfen und in fünf oder längere Zeit muß es zu einer S. r. r. r. kommen, die für England's gekannte Kolonialpolitik von einschneidender Bedeutung sein wird.

Präsident Krüger hat, wie man aus Pretoria meldet, sich übrigens am Sonntagabend über die Rede Chamberlain's geäußert. Er erklärte in einer Unterredung mit dem Finanzier J. B. Robinson, es würde ihm lieb sein, wenn Chamberlain klar und bestimmt bescheiden würde, was für Verprechungen er den Unklarheiten gemacht hätte, die nicht erfüllt worden wären. Der Präsident schloß mit der nachdrücklichsten Erklärung, daß er den Frieden wünsche und daß auswärtige Staatsangehörige jeden möglichen Schutz genießen würden, so lange sie nicht Unfriedenshandlungen hervorbrächten. Zu weiteren Unterredungen laßt er auch die Vertreter des Unklarheiten über eine Heraushebung des Eisenbahntarifs für Kohlen zwischen dem Hauptbureau der niederländischen Gesellschaft in Amsterdamm und den hiesigen Direktoren noch im Gange sein. Der Präsident erklärte ferner, daß die Schulen in den Gebirgs-Bezirken fortan eine Staatsunterstützung erhalten würden und daß die englische Sprache die Unterrichtssprache bilden würde.

Mit welchen Mitteln man übrigens in England gegen die Burenrepublik Stimmung zu machen sucht, geht aus einer Meldung des so oft angeführten londoner „Daily Graphic“ hervor. Das Blatt schreibt:

„Am Raucherabend des Unterhause geht das interessante Gerücht, daß Cecil Rhodes einen herrlichen Tramp gegen den Präsidenten Krüger auszuspielen hat. Er soll nämlich schriftliche Beweise an die Mitglieder des Präsidiums in Deutschland besitzen. Die Schriftstücke befinden sich in Rhodes' Handschrift, als das Feuer dort ausbrach. Es hieß das mal, es habe Herabstimmung vorgelegen. In der Verwirrung wollte man sich dieser wertvollen Papiere bemächtigen. Jetzt liegen sie sicher in England.“

Die Freiheit unserer Bettern jenseits des Kanals geht weit, wie man sieht.

Letzte Nachrichten.

Florenz, 31. Jan. Senator Bigliani theilte den Vertretern Englands, aus Portugal den geistigen Schiedsrichter, der sich bereits der diplomatischen mit. Der Schiedsrichter stellt die Grenze der fruchtigen Bunte zwischen der Kapkolonie und Lorenzo Marquez fest.

Bukarest, 31. Jan. Die Regierung bestimmte den Gesandten in Rom und den Konsulatsdirektor Dr. Felix als Delegierte zur internationalen Sanitätskonferenz in Venedig.

Kairo, 31. Jan. Der Präsident der ägyptischen Eisenbahnen Halton Pascha ist gestorben.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Jena, 30. Jan. Der Lehrplan der Universität Jena wird sich der neuen preussischen Verordnung über die juristischen Studien schon von nächstem Semester an anpassen. Insbesondere wird, wie daselbst vorgezeichnet, ein zweifelhafte Kolleg eine Einführung in die Rechtswissenschaft geben. Daneben wird, außer privatrechtlichen Vorträgen und außer einschlägigen Vorlesungen über das Bürgerliche Gesetzbuch über Geschichte und System des römischen Privatrechts gehalten.

Seidelsberg, 30. Jan. Geheimrat Prof. Dr. Kühne hat seine Berufung nach Berlin angenommen.

Strasbourg i. E., 30. Jan. Der bisherige ordentliche Professor Dr. Kappel hierher ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Göttingen ernannt worden.

Königsberg i. Pr., 30. Jan. Der bisherige außerordentliche Professor der Universität zu Königsberg an der Sternwarte Dr. Franz ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Breslau ernannt worden.

Meteorologische Station zu Halle.

	31. Jan. (9 Uhr 12 Min. ab.)	1. Febr. (7 Uhr 12 Min. m.)
Barometer Millimeter . . .	744.7	743.0
Thermometer Celsius . . .	6.6	6.2
Rel. Feuchtigkeit . . .	89.7	88
Wind . . .	80.1	80.1

Maximum der Temperatur am 31. Jan. + 6.2 C.
Minimum der Lufttemperatur am 31. Jan. + 1.5 C.
Niederschlag am 1. Febr. 7 Uhr morgens 4.0 mm.

Praktische Meldung auf Grund der Wetterkarte und lokaler Beobachtungen:
Dienstag, den 2. Februar.

Das Minimum über dem südl. Theile der Elbe hat am Vordringung genommen, ein anderes über Britannien existiert, dem Einfluss beider dürfte für Mitteleuropa eine wesentliche Abänderung der Wetterlage zunächst nicht zu erwarten sein.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Eine Berliner Konfektionsfirma, die erst seit sieben Monaten am Kolbenmarkt bis zum Ende des Jahres 1898 mit dem Kolben syndikat zu erhöhten Preisen abgeben 40 Proz. ansetzen. Die Passiven betragen ca. 110,000 M., denen 30,000 M. Lager vorzuschlagen werden soll. — Die Perliand Cementfabrik, von Mr. Gebüder Heyn beantragt 10% Dividende gegen 6 Proz. im Vorjahre.

Rio de Janeiro, 28. Jan. [Telegr.] Wechsel auf London 620/32 Buenos Ayres 28. Jan. [Telegr.] Goldagio 10/30.

New York, 30. Jan. [Telegr.] Rother Winterweizen 95 1/2, Weizen Januar . . . März 82 1/2, Mai 79 1/2, Getreide 24 1/2, Mai 20 1/2, Mai 31 1/2, Mehl 3.60, Getreide 24 1/2.

Chicago, 30. Jan. [Telegr.] Weizen Januar 73 1/2, Mai 75 1/2, Mai 1. Januar 22 1/2.

Nordhausen, 30. Jan. Weizen 14.50—15.25 M., Roggen 12.50—13.50 M., Gerste 11.50—12.00 M., Hafer 11.00—12.00.

Wien, 30. Jan. Weizen per Herbst . . . Gd., . . . Br. per Frühjahr 3.35 Gd., 3.38 Br., Roggen per Herbst . . . Gd., . . . Br. per Frühjahr 6.46 Gd., 6.48 Br.

Pest, 30. Jan. Weizen loco behauptet, per Frühjahr 8.05 Gd., 8.50 Br., per Mai-Jun 8.12 Gd., 8.54 Br., Roggen per Frühjahr 6.05 Gd., 6.67 Br., Hafer per Frühjahr 6.07 Gd., 6.09 Br.

Amsterdam, 30. Jan. Weizen auf Termine fest, do. per März 198, do. per März 197, do. per März 198, do. per Juli fest, do. per März 197, do. per März 198, do. per Juli fest.

Antwerpen, 30. Jan. Weizen weicher, Roggen behauptet, Hafer träge, Gerste ruhig.

Paris, 30. Jan. [Schluss.] Rohzucker ruhig, 88° loco 24 1/2—25, Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 kg per Jan. 26 1/2, per Febr. 26 1/2, per März-Juni 27 1/2, per Mai-Aug. 27 1/2.

London, 30. Jan. [Schluss.] Rohzucker 11 1/2, ruhiger, Rüben Rohzucker loco 9 1/2, mittel. Centrifugal . . .

Hamburg, 30. Jan. Petroleum schwach, Standard white loco 3.50 Br.

Bremen, 30. Jan. [Schluss.] Petroleum Raffinirt, Petroleum (Offiz. Notizung der Bremer Petroleum Börse. Still. loco 5.75 Br.

Antwerpen, 30. Jan. [Schluss.] Raffinirtes Ty, weiss loco 1.18 bez. u. 30. Jan. 98 1/2, Janzucker 11 1/2, ruhiger, Rüben Rohzucker loco 9 1/2, mittel. Centrifugal . . .

New York, 30. Jan. Petroleum Standard white in New York 6.20, Philadelphia 5.35, do. rohes (in Cases) 6.70, do. Pipeline Certificate per Febr. 85.00 nominell.

Oleasanten. Oleo Fettwaren.
Hamburg, 30. Jan. Rüböl (auvervollt) still, loco 57.50 Br.
Bremen, 30. Jan. Schmalz, Fester. Wilcox 23 Fig., Armour schied 22 Fig., Cudary 23 1/2 Fig., Choice Crocker 23 1/2 Fig., White label 22 1/2 Fig., Fairbanks . . . Pig-Speck, Ruhig. Short clear middling loco 22 Fig.

Stettin, 30. Jan. Rüböl Jan. 55.50.
Königsberg, 30. Jan. Rüböl loco 82.50, per Mai 88.70.
Pest, 30. Jan. Kohlraps per Aug.-Sept. 11.20 Gd., 11.20 Br.
Paris, 30. Jan. [Schluss.] Rohzucker ruhig, 88° loco 24 1/2—25, Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 kg per Jan. 26 1/2, per Febr. 26 1/2, per März-Juni 27 1/2, per Mai-Aug. 27 1/2.
Antwerpen, 30. Jan. [Schluss.] Rohzucker 11 1/2, ruhiger, Rüben Rohzucker loco 9 1/2, mittel. Centrifugal . . .
New York, 30. Jan. Schmalz Western steam 4 1/2, do. Rale & Brothers 4.45.

**Massage und
Hänerangen-Operation**
Fr. Schmidt, Leipzigerstr. 34.

Billardbezüge
Liefert sauber und billigst, wenn
gewünscht, auch feinst. Eisen-
beinbälle, Imitirte Bälle
(bestes Material), echt Pariser
Queueder, Kreden, Zähl-
apparate feils am Lager.
A. Timpel, Gr. Wallstraße 5.
Brächtigen Haarwuchs
erzielt man durch meinen Haarbalsam
indem es den Haarboden fröhlich und
flüchtig, und das Ergrauen des Haares
verhindert, a. Flasche 3 Mt.
E. Nagel, Berlin, Franzfurter Str. 56.

Lithographie

Otto Strube

Einladungskarten

Tisch- und Menükarten Tanzkarten

in reichhaltigster Auswahl und modernster Ausstattung.

Barfüßersstrasse 11.

Fernsprecher 703.

Ernst Hertel & Co., Leipzig,
Stadtmann
Seit 1888 Haupt-Spezialität:
Moderne Dampfmaschinen.



Billigste, dauerhafteste u. dauerhafteste
Betriebskraft aller Art, mit dem meist.
Verbeß, wie Pat. Condensator etc.

Empfehlen unsere selbstgefeuertem
Ahr-Bothweine
garantirt rein, von 90 Pfg. an per Liter,
in Gebinden von 17 Litern an, und er-
klären und bereit, falls die Waare nicht
zur größten Zufriedenheit ausfallen
sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurück-
zunehmen. Proben gratis und franco.
Gebr. Roth, Hirschfelder 175. (ad)

Gerichtlicher Verkauf.
Das zur Alfred Roemer in Fa. Carl Berger Nachfolger-
schen Konkursmasse gehörige Baarenlager, bestehend aus
**Cigarren, Cigarotten, Tabaken,
Rauchtensilien**
u. s. w., insgesamt taxirt auf 1490 Mt. 69 Pfg., soll im Ganzen versteigert
werden. Kaufgebote bitte ich in meinem Contor Nummer 12 bis zum
4. Februar cr. niederzulegen. Zu besichtigen ist das Lager am 1., 2., 3. Fe-
bruar Vormittag von 10-12 Uhr im Geschäftsfotal Magdeburger Str. 3.
Halle a. S., den 30. Januar 1897.

Franz Krug,
Verwalter der Alfred Roemer in Fa. Carl Berger Nachfolger'schen
Konkursmasse.

Gerichtlicher Verkauf.
Die zur Konkursmasse des Kaufmanns F. A. Kraus von hier gehörigen
**Colonial- und Materialwaaren, Cigarren,
Weine, Spirituosen und Farbwaaren etc.**
werden täglich Vorm. 9-11 Uhr u. Nachm. 3-7 Uhr im Geschäftsfotal: Geiß-
straße 18 zu billigen Preisen ausverkauft.
J. E. Peuschel, Konkurs-Verwalter.



Aieler Geldlotterie.
Ziehung 6. Febr. 1897.
Hauptgewinn 50,000 Mark bar.
**Magdeburger
Gold- und Silber-Lotterie.**
Ziehung 16. März cr.
Hauptgewinn i. B. v. 20,000 Mt.
**Vauenburger
Nothe Kreuz-Lotterie.**
Ziehung 11. u. 12. März cr.
Hauptgewinn i. B. v. 50,000 Mt.
**Internationale Kunstaussstellung
II. Lotterie.**
Ziehung 11. u. 12. Februar cr.
Hauptgewinn i. B. v. 15,000 Mt.
Loose à 1 Mt., 11 Stück zu 10 Mt. in
Otto Hendl's Buchhandlung,
Markt Nr. 24.

**Academische Fachlehranstalt für ff. Damenschneiderei
und höhere Zuschneidekunst**
von **Ida Behr,** akademisch geprüfte Lehrerin,
Gr. Braubaustraße 13, II.
Anzahl und beste und gewissenhafteste Ausbildung in sämtlichen Fächern
der ff. Damenschneiderei unter Garantie für sicheren Erfolg!
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.

Zum Häuern rothb. Sägespäns.
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

**Seltener
Gelegenheits-Kauf.**
Von einer der bedeutendsten Fabriken erhielten wir einen
**großen Posten
Reste**
von Victoria-Lawns, Battisten, Embroidery-Cambries
(alalte weiße, englische Stoffe) aus feiner Damen- und Kinder-
wäsche, sowie Kinderkleidchen gezeichnet, ferner reuleneine
Batist-Taschentücher
mit Sobitmas, welche wir — so lange der Vorrath reicht —
bedeutend unter dem reellen Werth
abgeben.
Wir bitten um gefällige Beachtung unserer Schaufenster.
Geschw. Jüdel, 101 Leipzigerstraße
101.

Für Damen nuentbehrlich.
Hygiea-Holzwole-Binden,
nuentbehrlich für Frauen bei Menstruationen
und im Wochenbett.
Schutz der Wäsche, Schutz vor Erkältung,
Schutz vor Unterleibsleiden, ärztlich empfohlen.
Alleverkauft zu Fabrikpreisen für Halle a. S.
Bernhard Häni, Corsetfabrik, Schmeerstr. 2.
Preis pro 1/2 Dbd. 50 Pfg., 60 Pfg., 80 Pfg., 100 Pfg.
Gürtel zum denemen Verschließen 40 Pfg.
Eleganter Diana-Gürtel, à 3 Mt. und 5 Mt.
Wahlsbare Binden, à Stück 1 Mt.
Bei Abnahme von 10 Dbd. Binden 20% Rabatt.

Am Montag den 1. Februar
habe ich schon wieder einen
großen, frischen Transport
bester
**belgischer und dänischer
Spannpferde**
zu sehr soliden Preisen zum Verkauf stehen.
Meyer Salomon, Halle a. S.,
Dorotheenstraße 7/S.

Von Dienstag, den 2. Febr. steht
ein **großer Transport** der besten
dänischen **Arbeits- und Wagen-
perde** unter den bekannt reellsten Be-
dingungen im „**Russischen Hof**“,
Halle a. S., Delitzschstr., zum Verkauf.
Julius Gebhardt, Baruth (Mark).

Zu großer Auswahl sind wieder
Dänische u. Belgische Pferde
eingetroffen.
Gebr. Strehl, Merseburg.

Um den Einwohnern von Halle und Umgebung
Gelegenheit zu geben, meine hochfeine Marke Cacao
„Rico“, Pfd. 1,50, zu probieren, vertbeile ich in
meinen Geschäftsfotalen
**Dienstag den 2. Februar
2000 Probepäckchen Cacao
gratis.**
Chocoladen-Haus
Halle a. S.
Haupt-Geschäft: 2. Geschäft:
Gr. Ulrichstr. 33. Leipziger Str. 33.

Auction.
Dienstag, den 2. Februar cr., Vormittags von 11 Uhr ab ver-
steigere ich im Restaurant „Dresdner Bierhalle“ am Kaulenberg hies-
selbst zu einer Nachnahme nöthig:
eine große Partie baurechtliche Schriften und Werte, darunter
Mothes illust. Baulexikon m. 978 Abbild., Angler's Geschichte
d. Baukunst, Bethle, Decor. Holzbau m. 100 Tafeln, Glad-
bach-Schweiz. Holzstil mit 38 Tafeln, ferner 18 Bbd. Pierer's
Conb-Lexikon, Stieler's Handatlas u. dergl. mehr.
Halle a. S., den 30. Januar 1897.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

**Sehr beachtenswerth
für jede Haushaltung!**
Kaffee, geröstet, von
0,90, 1,00,
1,10 bis hoch-
feinst. Morca,
1,34, 1,44,
1,54,
Perl-Kaffee, 1,34, 1,44,
1,54,
afrik. Mocca, 1,28, 1,38,
1,38,
Rob-Kaffee von 0,80 à an.
Der von mir gelieferte Kaffee wurde
auf mehreren Ausstellungen mit gold.
Medaillen und ersten Preisen aus-
gezeichnet.
Cacao, an **Kraft, Güte**
und **Aroma** vorzüglich.
1,35, 1,45, 1,55,
bei 10 Pfd. billiger.
Täglich frisch nach andwärts,
promittirte Lieferung,
5 und 9 1/2 Pfund-Sendungen. (a)
**Hamburger
Kaffee-Versandhaus.**
Niederlage:
Halle a. S., asphalt. Marienstraße 38.
Billigste Versuchsstelle
für Wiederverkäufer.

Molkereibutter,
täglich frisch, versendet 9 Pfund
Netto für Mk. 9 franco Nach-
nahme.
Echt Emmenthaler
in Käben von 85-92 Mark.
Schweizerkäse
in Käben 62 Mt., 9 Pfd. Netto
Nachnahme 5,75 Mt.
Harz-Käse,
100 Stück 2,25 Mt., 1000 Stück
22 Mt., ab hier gegen Nachnahme.
National-Butterhallen,
Halle a. S.
Fritz Raue.

ADAM RACKLES
Kaffeehan
Apfelwein
Gegründet 1851
Über 40 höchste Auszeichnungen.
Nur rein glanzhell haltbar.
FRANKFURT A. M.
Würbteig-Dreppeln,
bettes und billigesst Kaffeegebäck,
4 Stück 10 Pfg.
sowie hochfeine **Pfannkuchen**
empf. **Otto Hänel,**
Satz 12 und Geißstraße 46. (a)

Hoggenbrot,
groß und wohlkauernd, empfiehlt
Wäckerl **H. Wege,**
Lebwiner Str. 48.
Die Expeditionen der Sante- u. Bettung
bestehen in
Gr. Berlin, Neue Frauenstraße 1 und
Markt 24 (Wanzenstraße).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendl. Mit 2 Beilagen und Unterhaltungsblatt.